

auf 89 031,66 Doppelzentner Reinkali (dazu 508 Doppelzentner Steinsalz, 12 192 Doppelzentner Blockkieserit und 13 905 kg Brom). Die Grossherzogliche Renterei ist an der Gewerkschaft Friedrich Franz erheblich beteiligt.

Wegen des ausserordentlichen Umfanges der Kaligerechtsame sah sich die Gewerkschaft Friedrich Franz veranlasst, den grössten Teil derselben an die (am 6. April 1906 gegründete) Bohrgesellschaft Mecklenburg m. b. H. zu Probst-Jesar abzutreten. Sämtliche Rechte und Pflichten der Gewerkschaft gegenüber der Regierung sind für den abgetretenen Teil des Grossherzogtums auf die — im innigen Konnex zur Gewerkschaft stehende — Bohrgesellschaft übergegangen. Der Zweck des Unternehmens dieser Gesellschaft ist die Aufsuchung, Gewinnung und Verwertung von Mineralien aller Art, ferner die Ausbeutung von Solquellen sowie die Beteiligung an derartigen Unternehmungen. Es ist der Gesellschaft gelungen, durch mehrere Tiefbohrungen das Salzgebirge in abbauwürdiger Beschaffenheit nachzuweisen (insbesondere in Conow, Domanialamtes Dömitz).

---